

Der Kampf gegen die Rote!

Reichstags-Wähler! Führen die vereinigten Gegner der Sozialdemokratie schon den Hauptwahlkampf vorwiegend mit Lügen und Verdrehungen, so übersteigen jetzt im Stichwahlkampf die Verleumdungen die Grenzen alles bisher dagewesenen.

Die Angst, daß die Sozialdemokratie den Sieg erringt, verleitet diese scheinheiligen Prediger der Moral zu den unterförmigsten wissenschaftlichen Lügen und Entstellungen. Da aber heute an jene Behauptungen kein Wähler glaubt, so greift man jetzt zu neuen Verleumdungen.

Jetzt wollen die Sozialdemokraten, so lägen die Wahlmacher des Professors Gidhoff

**Die Kindestreue und Kindesliebe töten!
Die Religion und das Vaterland verhöhnen!
Ordnung, Sitte und Moral unterwühlen!**

Dies lägen diese Leute wissenschaftlich mit frecher Stirn nur um ihre eigenen Sünden zu verdecken.

Professor Gidhoff weiß, daß die Sozialdemokratie

Für Ordnung und Gesetz ist.

Gidhoff weiß, daß die Sozialdemokratie

Die Kindesliebe hegt und pflegt.

Gidhoff weiß, daß die Sozialdemokratie

die vollste Religionsfreiheit

und den **weitesten Wohlstand des Vaterlandes** erstrebt.

Professor Gidhoff weiß aber auch, daß die Parteien, die er vertritt, alle diese schönen Eigenschaften bekämpfen und mit Füßen treten.

Er weiß, daß die von ihm vertretenen Konservativen

das Vaterland nur für den Adel verklamieren

und lieber mit der Hundepolizei als mit dem Gesetz das Volk regieren möchten.

Er weiß, daß die von ihm vertretenen Nationalliberalen allein in einem Jahre (1905) 253 mal Hunderte und Tausende Arbeiter und Familienväter durch Ausperrungen aufs Pflaster warfen und dadurch unzählige Familien, Hunderttausende von Kindern und Müttern

dem Hunger, Elend und Jammer

in die Arme trieben.

Er weiß, daß das Großkapital Tausende von Handwerkern und kleinen Geschäftslenten ruiniert hat und noch täglich ruiniert.

Gidhoff weiß weiter, daß der Liberalismus die

Religionsfreiheit

mit Füßen getreten hat und noch tritt, indem diese Parteien den Kulturkampf, die Jesuitenhege, kurz, die Bekämpfung des katholischen Glaubens mit denselben schosfen Mitteln betrieben haben, mit denen man heute die Sozialdemokratie bekämpft.

Diese Leute schänden die christliche Religion, indem sie dieselbe als Deckmantel für ihre Gemeinheiten gebrauchen. Um den Wähler vergessen zu machen, daß dieser Liberalismus die Umsturz- und Zuchthaus-Vorlage auf dem Gewissen hat, um vergessen zu machen, daß das profitgierige Kapital keine Rücksicht auf

Religion, Sitte, Moral und Vaterland

nimmt, wenn es gilt, Geld zu verdienen, um vergessen zu machen, daß es

Familien- und Kinderelend zertrümmert,

um Reichthümer zu sammeln, stempeln diese scheinheiligen Bucherer

Wahrheit zur Lüge und Unsitte zur Moral.

Wähler, Ihr seid nun hundertfach gewarnt. **Wahrt Euch davor!** Tut Ihr dies, dann könnt Ihr am Tag der Wahl nur für die Sozialdemokratie eintreten, gleichviel welcher Branche Ihr angehört.

Der Arbeiter und Landwirt, der Handwerker und Kleingewerbetreibende, der Post- und Eisenbahnbeamte,

alle müssen sie morgen ihre Stimme vereinigen auf den bekannten bewährten Kandidaten der Sozialdemokratie

Ein Psi über eine derartige Kampfweise!

Dann weiter. Um die Stimmen der katholischen Wähler zu ergattern, wird der

katholikenfeindliche liberale Block

plötzlich katholikenfreundlich. Anfangs predigten diese Heuchler den

Kampf gegen die rote und schwarze Rote.

Da wurde das Zentrum genau so schief bekämpft wie die Sozialdemokratie. Heute im Stichwahlkampf buhlen sie aber um die Stimmen der Zentrumswähler und der evangelischen Arbeiter.

Mit welchem Erfolge, das wird der Stichwahltag lehren!

Reichstagswähler!

Hier scheidet die Gefühlsache aus. Kein unbedeutender Parteikampf mehr ist dieser Kampf, sondern es ist der Klassenkampf in der kräftigsten Form, der Kampf zwischen Arm und Reich, zwischen Arbeiter und Arbeitergegner!

Hier unterscheiden nicht die Konfessionsunterschiede, sondern

Hier Arbeit!

Hier Kapital!

ist die Parole.

Wähler! Die Kampfweise, die Brutalität, die Lügen der Arbeitergegner, die sogar die Religion schänden um ihre Zwecke zu erreichen, habt Ihr in diesem Kampf kennen gelernt. Denkt daran! Laßt Euch am Stichwahltag durch keine nationale Phrasen, durch keine gehuchelten Versprechungen betören. Noch neue Lügen werden gesponnen. Am letzten Tage wird der Gegner noch seinen Haupttrumpf auspielen und auf

rosa Betteln seine stärksten Lügen

in die Welt setzen. Ihr seid gewarnt.

Jeder ehrlich denkende Mensch wird sich mit Abscheu von dieser Heuchlertruppe abwenden. **Und so vertrauen wir Eurer Vernunft und unserer guten Sache.** Wir rufen Euch zum letzten male zu:

Denkt am Stichwahltag an die Wahregelungen und Aussperrungen, denkt an den Hungertarif!

Denkt an die Knebelungsversuche jeder freisinnigen Regungen durch Regierung und reaktionäre Parteien!

Denkt an die Volkverräterei der Freisinnigen Volkspartei!

Denkt an die Zuchthausvorlage!

Denkt an die Soldaten-Mißhandlungen!

Denkt an die Liebesgaben für Krant- und Schlotjunker!

Denkt an die versuchten Beschneidungen des Koalitionsrecht!

Denkt an die Gefahr neuer Steuern!

Denkt an das in höchster Gefahr schwebende allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht!

Denkt besonders an die Unterdrückungsbestrebungen der gesamten kapitalistischen Parteien gegenüber dem Aufwärtstreben des werktätigen Volkes, gegenüber der Erringung einer gesicherten Existenz für das gesamte Volk!

Und Ihr katholischen Arbeiter, denkt an die wilde Gah

des Kulturkampfes, der Jesuiten-Vertreibung,

Denkt an den Kampf gegen die schwarze Rote!

Carl Meist.

Vorwärts! Unser der Sieg trotz alledem!

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Der Kampf gegen die Rote!

Reichstags-Wähler! Führen die vereinigten Gegner der Sozialdemokratie schon den Hauptwahlkampf vorwiegend mit Lügen und Verdrehungen, so übersteigen jetzt im Stichwahlkampf die Verleumdungen die Grenzen alles bisher dagewesenen.

Die Angst, daß die Sozialdemokratie den Sieg erringt, verleitet diese scheinheiligen Prediger der Moral zu den unverfrorensten wissenschaftlichen Lügen und Entstellungen. Da aber heute an jene Behauptungen kein Wähler glaubt, so greift man jetzt zu neuen Verleumdungen.

Jetzt wollen die Sozialdemokraten, so lägen die Wahlmacher des Professors

**Die Kindestreue und Kindesliebe töten!
Die Religion und das Vaterland verhöhnern!
Ordnung, Sitte und Moral unterwühlen!**

Dies lägen diese Leute wissenschaftlich mit frecher Stirn nur um zu verdecken.

Professor Gidhoff weiß, daß die Sozialdemokratie

Für Ordnung und Gesetz ist

Gidhoff weiß, daß die Sozialdemokratie

Die Kindesliebe hegt und pfl

Gidhoff weiß, daß die Sozialdemokratie

die vollste Religionsfreiheit

und den **weitesten Wohlstand des Vaterl**

Professor Gidhoff weiß aber auch, daß die Parteien, diese schönen Eigenschaften bekämpfen und mit Füßen treten. Er weiß, daß die von ihm vertretenen Konservativen

das Vaterland nur für den Adel re

und lieber mit der **Hundepolizei** als mit dem Gesetz das Volk reg

Er weiß, daß die von ihm vertretenen Nationalliberalen Jahre (1905) 253 mal Hunderte und Tausende Arbeiter und Familiensperren auf's Pflaster warfen und dadurch unzählige Familien, von Kindern und Müttern

dem Hunger, Elend und Jam

in die Arme trieben.

Er weiß, daß das Großkapital Tausende von Handwerker-Geschäftsleuten ruiniert hat und noch täglich ruiniert.

Gidhoff weiß weiter, daß der Liberalismus die

Religionsfreiheit

mit Füßen getreten hat und noch tritt, indem diese Parteien den Jesuitenhege, kurz, die Bekämpfung des katholischen Glaubensschossen Mitteln betrieben haben, mit denen man heute die Sozialdemokraten

Diese Leute schänden die christliche Religion, indem sie dieselben ihre Gemeinheiten gebrauchen. Um den Wähler vergessen zu machen, daß die Umsturz- und Zuchthaus-Vorlage auf dem Gewissen hat, um daß das profitgierige Kapital keine Rücksicht auf

Religion, Sitte, Moral und Vat

nimmt, wenn es gilt, Geld zu verdienen, um vergessen zu machen, daß

Familien- und Kinderglück zertrü

um Reichthümer zu sammeln, stempeln diese scheinheiligen Wucherer

Wahrheit zur Lüge und Unsitte zur Moral.

Denkt an den Kampf gegen die schwarze Rote!

Wähler, Ihr seid nun hundertfach gewarnt. **Zieht Euro Lohren daraus!** Tut Ihr dies, dann könnt Ihr am Tag der Wahl nur für die Sozialdemokratie eintreten, gleichviel welcher Branche Ihr angehört.

Der Arbeiter und Landwirt, der Handwerker und Kleingewerbetreibende, der Post- und Eisenbahnbeamte,

alle müssen sie morgen ihre Stimme vereinigen auf den bekannten bewährten Kandidaten der Sozialdemokratie

Carl Meist.

Vorwärts! Unser der Sieg trotz alledem!
Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Verlag: Willy Grub, Remscheid. Druck: Genossenschaftsbuchdruckerei Solingen.

ADG 784(2): 81

7365 769 01

Ein Pfui über eine derartige Kampfweise!

Dann weiter. Um die Stimmen der katholischen Wähler zu ergattern, wird der

katholikenfeindliche liberale Block

pölschlich katholikenfreundlich. Anfangs predigten diese Heuchler den

Kampf gegen die rote und schwarze Rote.

Da wurde das Zentrum genau so schief bekämpft wie die Sozialdemokratie. Heute im Stichwahlkampf hupfen sie aber um die Stimmen der Zentrumswähler und der evangelischen Arbeiter.

Mit welchem Erfolge, das wird der Stichwahltag lehren!

Reichstagswähler!

leidet die Gefühlsache aus. Kein unbedeutender Parteikampf mehr sondern es ist der Klassenkampf in der kräftigsten Form, der

ercheiden nicht die Konfessionsunterschiede, sondern

Hier Arbeit! Hier Kapital!

! Die Kampfweise, die Brutalität, die Lügen der Arbeitergegner, Religion schänden um ihre Zwecke zu erreichen, habt Ihr in diesem

Betteln seine stärksten Lügen

Ihr seid gewarnt.

so denkende Mensch wird sich mit Abscheu von dieser Heuchlerlippe so vertrauen wir Eurer Vernunft und unserer guten Sache.

n Euch zum letzten male zu:

Wahltag an die Wahregelungen und Aussperrungen,

den Hungertarif!

Strebungsversuche jeder freirechtlichen Regungen durch Re-

und reaktionäre Parteien!

Volksherrereien der Freisinnigen Volkspartei!

Zuchthausvorlage!

Soldaten-Verschöndlungen!

Diebstahls für Krant- und Schlotjunker!

versuchten Beschneidungen des Koalitionsrecht!

Gefahr neuer Steuern!

in höchster Gefahr schwebende allgemeine, gleiche, direkte

meine Wahlrecht!

es an die Unterdrückungsbestrebungen der gesamten Kapital-

Parteien gegenüber dem Aufwärtsstreben des werktätigen

gegenüber der Erringung einer gesicherten Existenz für das

e Volk!

holischen Arbeiter, denkt an die wilde Sat

turkampfes, der Jesuiten-Vertreibung,